

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 52 (1948-1949)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Wätterleine  
**Autor:** Eschmann, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-672283>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

52. Jahrgang      Zürich, 15. August 1949      Heft 22

## WÄTTERLEINE

Lueg, de Himmel gsehd hüt dri  
Wien en alti Zeine.  
Do es Löch und det en Schranz,  
Grau und tuuch und ohne Glanz,  
's fed a wätterleine.

Us de Wulche zunkt en Schi,  
Gäl wie Gold, es Zickli.  
's fahrt de schwarze Berge naa,  
Hell und roserot stönd 's, da,  
Nu en Schwick, es Schwickli.

Jä, wer zeuslet ächt eso?  
Wott's na öppe zünde?  
Zringelum isch müslistill.  
Macht de Petrus ächt es Spil  
Dobe mit de Chinde?

Wer weiss, d'Aengel händ es Fäst,  
Uf em Chopf es Chränzli,  
Und sie singed eis derzue.  
Barfis, ohne Strümpf und Schueh,  
Mached's ihres Tänzli.

Halt, jetzt ha-n-i öppis ghört  
Us em Freudestedtli:  
Wie-n-e Musig, e par Tön.  
Oder stimmt im Wald de Föhn  
Heimli sis Trumbetli?

's rumplet gfürchig wit ewäg.  
Dunneret's nüd neime?  
D'Gluete lösch i i der Choust.  
Und säb Für, wird drus e Broust?  
Bhüet is Gott diheime!

Ernst Eschmann